

Dr. Christoph Bördlein

boerdlein@gwup.org

Einführung in die Verhaltensanalyse Klassisches Konditionieren

Handout

Reflexe:

- C automatische, beliebig wiederholbare, zweckgerichtete Antworten auf Reize
- C Bsp.: Lidschlag-, Patellarsehnenreflex

Klassisches Konditionieren:

- C Pawlows Versuch:
 - C Wenn ein Hund Futter ins Maul bekommt, speichelt er.
 - C Die Futtergabe wird mehrere Male mit einem Glockenton gepaart.
 - C Schließlich speichelt der Hund auch, wenn er nur den Glockenton hört.
- C Abkürzungen:
 - C UCS (unconditioned stimulus / unbedingter Reiz) - Futter im Maul
 - C UCR (unconditioned response / unbedingte Reaktion) - Speicheln
 - C CS (conditioned stimulus / bedingter Reiz) - Glockenton
 - C CR (conditioned response / bedingte Reaktion) - Speicheln
- C UCR und CR sind nicht identisch (CR kommt i.d.R. später)

Extinktion

- C Wenn längere Zeit der CS ohne den UCS auftritt, läßt die CR nach und hört auf.
- C Spontane Erholung: Nach einer Versuchspause kann der CS wieder die CR auslösen (jedoch wiederum Extinktion, wenn keine Paarung mit UCS).

Generalisation

- C Reizgeneralisation: Auch Töne, die nicht genau dem zur Konditionierung verwendeten entsprechen, lösen die CR aus. Je unähnlicher der Reiz dem CS ist, desto schwächer wird die CR
- C Bsp. für Generalisation: Watson & Rayner 1920: Little Albert.
<http://psychclassics.yorku.ca/Watson/emotion.htm>

Diskrimination

- C Gegenstück zur Generalisation
- C Reaktion soll *nur* auf einen bestimmten Reiz hin erfolgen
- C Grenze bei der Fähigkeit des Individuums
- C Allmähliche Annäherung notwendig

Bedingte Reflexe höherer Ordnung

- C ein bereits funktionierender CS wird als μ UCS für einen anderen CS verwendet
- C Bsp.: Glockenton mit Lichtreiz paaren

Phobien

- C Entstehung durch klassisches Konditionieren
- C Therapie: graduelle Annäherung an das Objekt = systematisches Desensibilisieren

Preparedness

angeborenes „Vorbereitet-Sein“ des Organismus, bestimmte Reize mit bestimmten Reaktionen zu paaren